

8. Danksagung

Ich möchte mich insbesondere bei Herrn Prof. Dr. Andreas Ziegler bedanken für die Überlassung des Themas, sein besonders reges Interesse an dieser Arbeit, die hervorragenden Arbeitsbedingungen, seine tatkräftige Unterstützung und die zahlreichen konstruktiven Diskussionen.

Mein ganz besonderer Dank gilt Dr. Armin Volz, der mich durch die Höhen und Tiefen dieser Arbeit begleitet hat. Dr. Armin Volz hatte jederzeit ein offenes Ohr für meine experimentellen und technischen Fragen und hat mit seinen konstruktiven Anregungen und seiner Kritik sehr wesentlich zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen.

Herrn Prof. Dr. Wolfram Saenger danke ich dafür, das Zweitgutachten dieser Arbeit zu erstellen.

Frau Dr. Barbara Uchanska-Ziegler danke ich für die Einführung in die Zellkulturtechnik und der regen Anteilnahme an dem Thema meiner Dissertation.

Dr. Stephan Beck und Ruth Younger (Sanger Centre, Hinxton) danke ich ganz besonders für die konstruktive Kooperation und die anregenden halbjährlichen Meetings. Ruth Younger hat an der Polymorphismusanalyse mitgewirkt. Beide haben mich durch ihre aufbauenden und regelmäßigen E-mails während dieser Zeit sehr lebenswürdig unterstützt.

Für die Kooperation und die regelmäßigen konstruktiven Meetings danke ich gleichfalls Prof. Dr. John Trowsdale und Dr. Simon Forbes (Department of Pathology, Cambridge). Dr. Simon Forbes hat mich ebenfalls mit der Sequenzierung einiger Gene unterstützt.

Dr. Hermann Herbst danke ich für die Einführung in die *In-situ*-Hybridisierung und für die Unterstützung bei diesen Experimenten.

Ganz herzlich möchte ich mich auch bei Maja Zirra bedanken, die maßgeblich an der Analyse der cDNA Transkripte beteiligt war. Sie hat sich durch die zahlreichen Primer, die ich ihr zugemutet habe, nie aus der Ruhe bringen lassen. Mit Humor und viel Lachen haben wir stets alle experimentellen Hürden gemeistert.

Mein besonderer Dank gilt auch Hagen Wende, der mir jederzeit tatkräftig zur Seite stand,

wenn es mal wieder Probleme mit dem Computer gab. Die zahlreichen anregenden Diskussionen bei einer Tasse Kaffee in unserem Doktorandenzimmer möchte ich nicht missen. Sie haben mir zu vielen netten Stunden im Laboralltag verholfen.

Frau Waltraud Bangel danke ich ganz herzlich für den tatkräftigen Beistand im Labor. Mit ihrer hilfsbereiten Art hat sie mich in vielen Dingen unterstützt.

Mein besonderer Dank gilt auch Melanie Rühl, die einem stets hilfsbereit in vielen kleinen und großen Anliegen zur Verfügung stand.

Gleichfalls möchte ich mich ganz herzlich bei Angelika Zank bedanken, die mich in ihrer ruhigen, liebenswürdigen Art bei der Zellkultur unterstützt hat.

Für die nette und inspirierende Arbeitsatmosphäre danke ich auch allen übrigen Mitgliedern der Arbeitstruppe.

Ein großes Dankeschön gilt meinen Eltern, die mir dieses Studium erst ermöglicht haben. Meine Eltern und meine Schwester haben mich durch die Höhen und Tiefen dieser Arbeit begleitet und standen mir jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Mein Dank gilt auch der Volkswagenstiftung, die diese Arbeit finanziert hat.